

STATISTISCHE BERICHTE

* C III 1 - vj 2/72

Agrardienst 27

Rinder-, Schweine- und Schafbestand im Juni 1972

17/7/72

Ergebnis der repräsentativen Viehzwischenzählung

Anfang Juni dieses Jahres wurden in Baden-Württemberg rund 2,1 Mill. Schweine gezählt oder fast ebensoviel wie vor Jahresfrist. Die Zahl der trächtigen Sauen geht mit rund 141 800 um 6,7% über den tiefsten trend- und saisonbereinigten Wert der gleichen Zeit des Vorjahres hinaus. Eine Analyse der Schweineproduktion kann wie folgt zusammengefaßt werden: von Anfang Juni 1972 bis Anfang Juni 1973 ist mit 2,58 Mill. Schlachtschweinen zu rechnen, das sind 1,8% mehr als im Jahr zuvor. Die Produktion verteilt sich aber auf die einzelnen Quartale uneinheitlich, wie aus nachstehender Übersicht hervorgeht:

Zeitraum	Gezählte		Erwartete	Veränderung in % 1972/73 gegen	
	Schlachtungen in 1000 Stück			1970/71	1971/72
	1970/71	1971/72	1972/73		
Anfang Juni bis Anfang September	601,6	644,9	580-610	- 1,1	- 7,7
Anfang September bis Anfang Dezember	673,8	694,3	740-770	+ 12,1	+ 8,7
Anfang Dezember bis Anfang März	743,9	749,4	750-770	+ 2,2	+ 1,4
Anfang März bis Anfang Juni	708,3	705,2	740-760	+ 5,9	+ 6,4
Jahresergebnis	2 727,6	2 793,8	2 820-2870 ^{*)}	+ 4,3	+ 1,8

*) Die Zahl der geschätzten Jahresschlachtungen deckt sich nicht mit der Summe der geschätzten Schlachtungen in den einzelnen Quartalen, weil der Schätzfehler für das Jahresergebnis auch nicht größer ist als jener für die einzelnen Quartale und das Jahresergebnis direkt und nicht durch Addition der Quartalsergebnisse errechnet wird.

Für das Wirtschaftsjahr 1972/73 berechnet sich aber das für die künftige Preisentwicklung von Schweinefleisch entscheidende Angebot auf 2,35 Mill. Schlachtschweine, das sind um 5,2% mehr als vor Jahresfrist. Dabei wurde angenommen, daß bei der weiteren günstigen Preisentwicklung sich die Zahl der Hausschlachtungen entsprechend der rückläufigen Agrarbevölkerung weiter vermindern und das Angebot sich dementsprechend erhöhen wird.

Die Verbraucher gaben von Juni 1971 bis Juni 1972 mit 1,26 Mrd. DM 3,8% mehr aus als im Jahr zuvor; das verarbeitende Gewerbe verhielt sich marktkonform und hat damit den Verbrauch von Schweinefleisch stimuliert.

Die Zahl der Milchkühe nahm binnen Jahresfrist um 3,3% ab, wodurch ein weiterer Rückgang der Milch- und Mastrinderproduktion bewirkt wird, zumal die Reserven bei der Kälberaufzucht praktisch ausgeschöpft sind. Die Konsumenten gaben im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 6,6% für Rindfleisch mehr als im Jahr zuvor aus bei quartalsweise uneinheitlichen Angebotsverhältnissen.

Das verarbeitende Gewerbe hat trotz der zeitweisen Verknappung die Verarbeitungs- und Handelsspanne bei Rindfleisch eher verkleinert als vergrößert. Der rückläufige Kalbfleischverbrauch erklärt sich aus dem geschrumpften Angebot von Mastkälbern. Gleichwohl stiegen die Verbraucherausgaben weiter an.

Die Schafhaltung ist nach einigen, wenn auch wenigen Jahren der Aufstockung wieder eingeschränkt worden.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ergebnis der repräsentativen Viehzwischenzählung vom 2. Juni 1972

Rinder	Zählung von				Veränderung 2. Juni 1972 gegen		
	3. Juni 1943	3. Juni 1971 ¹⁾	3. Dezember 1971	2. Juni 1972 ¹⁾	3. Juni 1943 ²⁾	3. Juni 1971 ²⁾	3. Dezember 1971 ²⁾
	Anzahl				%		
Kälber unter 3 Monaten	115 300	196 500	215 504	198 900	+ 72,5	+ 1,2	- 7,7
Jungvieh 3 Monate bis unter 1 Jahr							
männlich	42 900	188 300	184 358	184 500	+ 330,1	- 2,0	+ 0,1
weiblich	185 300	203 000	194 098	191 300	+ 3,2	- 5,8	- 1,4
Jungvieh 1 bis unter 2 Jahre							
Zur Zucht benützte Bullen	4 700	2 500	1 992	2 200	- 52,7	- 12,5	+ 11,5
Übriges Jungvieh							
männlich	39 200	188 200	178 807	175 300	+ 347,2	- 6,8	- 2,0
weiblich	178 800	200 200	182 077	184 500	+ 3,2	- 7,9	+ 1,3
2 Jahre alte und ältere Tiere							
Zur Zucht benützte Bullen (Stiere)	10 400	7 800	7 405	7 000	- 33,1	- 11,4	- 6,1
Zugochsen, Zugstiere sowie							
übrige Bullen, Stiere und Ochsen	72 200	17 600	15 090	15 300	- 78,9	- 13,1	+ 2,1
Färsern, Kalbinnen, Rinder	113 700	82 700	77 929	80 800	- 29,0	- 2,4	+ 3,6
Kühe zur Milchgewinnung sowie							
Milch- u. Arbeitskühe	969 200	734 200	718 123	709 800	- 26,8	- 3,3	- 1,2
alle übrigen Kühe (Schlacht- und							
Mastkühe einschl. Ammen- u. Mutter-							
kühe)	5 100	8 500	13 061	8 600	+ 68,7	+ 1,3	- 34,1
Rindvieh insgesamt	1 736 800	1 829 500	1 788 444	1 758 200	+ 1,2	- 3,9	- 1,7
Rindviehhalter	.	134 600	130 443	126 900	.	- 5,8	- 2,7
Kuhhalter	.	122 900	119 475	114 900	.	- 6,5	- 3,8

Schweine	Zählung von				Veränderung 2. Juni 1972 gegen		
	Juni 1935/38	3. Juni 1971 ¹⁾	3. März 1972 ¹⁾	2. Juni 1972 ¹⁾	Juni 1935/38 ²⁾	3. Juni 1971 ²⁾	3. März 1972 ²⁾
	Anzahl				%		
Ferkel unter 8 Wochen	245 300	629 200	671 600	648 700	+ 164,4	+ 3,1	- 3,4
Jungschweine 8 Wochen bis unter							
1/2 Jahr	577 000	1 000 400	981 300	993 100	+ 72,1	- 0,7	+ 1,2
Schlacht- u. Mastschweine							
1/2 Jahr u. älter ³⁾	210 700	227 300	230 400	201 800	- 4,2	- 11,2	- 12,4
Zuchtsauen insgesamt	104 100	222 600	225 000	233 000	+ 123,8	+ 4,7	+ 3,5
1/2 bis unter 1 Jahr							
trächtig	29 800	47 000	46 500	53 600	+ 79,9	+ 14,1	+ 15,3
nicht trächtig	18 400	31 400	31 400	37 000	+ 101,0	+ 18,0	+ 17,7
1 Jahr und älter							
trächtig	11 400	15 600	15 100	16 600	+ 45,8	+ 6,4	+ 10,3
nicht trächtig	74 300	175 600	178 500	179 400	+ 141,4	+ 2,1	+ 0,4
Trächtige Zuchtsauen insgesamt	43 700	101 500	102 900	104 800	+ 139,7	+ 3,2	+ 1,8
Nicht trächtige Zuchtsauen insgesamt	30 600	74 100	75 600	74 600	+ 143,7	+ 0,6	- 1,4
Eber 1/2 Jahr und älter	5 200	7 800	7 900	8 200	+ 58,0	+ 4,8	+ 4,4
Schweine insgesamt	1 142 300	2 087 300	2 116 200	2 084 800	+ 82,5	- 0,1	- 1,5
Schweinehalter		154 300	128 500	144 700	.	- 6,2	+ 12,6

Schafe	Zählung von				Veränderung 3. Juni 1972 gegen		
	Juni 1935/38	3. Juni 1971 ¹⁾	3. Dezember 1971	3. Juni 1972 ⁶⁾	Juni 1935/38 ²⁾	3. Juni 1971 ²⁾	3. Dezember 1971 ²⁾
	Anzahl				%		
Schafe unter 1 Jahr alt (einschl. Lämmer)							
männlich	124 100	32 600	18 330	30 400	- 48,0	- 6,8	+ 66,1
weiblich		39 500	26 379	34 100		- 13,8	+ 29,0
Zur Zucht benützte Schafböcke							
1 Jahr und älter	55 900 ⁴⁾	1 700	1 936	1 900	.	+ 13,5	- 1,7
Zur Zucht benützte weibliche Schafe							
1 Jahr und älter	162 200 ⁵⁾	75 600	66 472	75 700	.	+ 0,2	+ 13,9
Hammel und übrige Schafe							
1 Jahr und älter		25 100	14 311	19 900		- 20,7	+ 39,0
Schafe insgesamt	342 200	174 500	127 428	162 000	- 52,7	- 7,2	+ 27,1
Schafhalter		4 200	4 965	4 500	.	+ 7,5	- 8,7

1) Repräsentative Zählung. - 2) Veränderung berechnet auf Grund der genauen Zahlen. - 3) Einschließlich der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber. - 4) Einschließlich Hammel und übrige Schafböcke. 5) Jedoch ohne Hammel. - 6) Vorläufiges Ergebnis.